

Von Medizin zu Grundschullehramt

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. Oktober 2022 14:02

Zitat von Alexander9

Hallo liebe Community,

- Mein Umfeld würde wenig Verständnis dafür zeigen
- Als Arzt hätte ich viele Möglichkeiten nach dem Studium, ein gutes Gehalt und ein hohes Sozialprestige
- Ich bin "schon" 27 Jahre alt, irgendwann sollte man einen Abschluss haben und Geld verdienen
- Ich habe schon viel Zeit und Geld in mein Studium investiert
- Es gibt Argumente die dagegen sprechen, es als Mann ins Grundschullehramt zu wagen

Ich habe nun mit meinen Eltern darüber gesprochen und die haben zu meiner Überraschung gesagt, ich solle das machen was mich glücklich macht. Sie würden also hinter meiner Entscheidung stehen, egal wie es weitergeht. Ich habe zudem in den Ferien 2 Wochen an einer Grundschule hospitiert und fand es echt gut... Ach, mein Herz zieht mich schon ins Lehramt, mein Verstand sagt aber nein 😊

Alles anzeigen

Ich gehe mal auf die fünf Spiegelstriche ein.

Umfeld:

Seit wann bestimmt Dein Umfeld, was Du zu tun und zu lassen hast? Du bist bei Deiner Berufswahl nicht vom Placet Deines Umfeldes abhängig.

Gehalt und Sozialprestige:

Mag sein. Macht das glücklich? Als Lehrer kannst Du je nach Schulform bis A14 oder A15 kommen. Falls Du Schulleitung machen möchtest, ist auch A16 drin. Das Einkommen im öffentlichen Dienst ist ja jederzeit einsehbar. Was das Sozialprestige angeht, so ist das eine Frage der Eitelkeit. Ich habe mir meinen Beruf ausgesucht, weil ich ihn machen wollte, nicht wegen des vermeintlichen Sozialprestige(s?). Als Arzt kannst Du genauso ein Arschloch sein wie als Anwalt, Banker, Ingenieur oder eben als Lehrer - das zählt für die meisten Menschen.

Alter:

Ja, das kommt vor. Einige Menschen haben eben vorher rechts und links geschaut.

Investition an Zeit und Geld:

Schau nach vorne. Wie viel mal sieben Jahre würdest Du Dein Beharren auf dem ursprünglich vorgesehenen Weg bereuen?

Grundschullehramt:

Wenn es DAS ist, was Du willst, dann mach es.

Dass Deine Eltern das unterstützen würde, finde ich super. Ein ehemaliger Kollege aus der Behörde hat übrigens das Medizinstudium durchgezogen, und ist anschließend ins Gymnasiallehramt gewechselt. Er ist mit dieser Entscheidung mit sich völlig im Reinen. Jetzt ist er A15 und kann davon auch ganz gut leben.

Gerade heute, wo man einmal getroffene Entscheidungen revidieren kann, sollte man das tun, wenn das Herz daran hängt und man sich den ursprünglich angestrebten Beruf nicht als Perspektive vorstellen kann. Es ist Dein Leben.